

Auszeichnung für das PMOD/WRC

Am letzten Montag durfte der Direktor des Physikalisch-Meteorologischen Observatorium Davos/World Radiation Center (PMOD/WRC), Werner Schmutz, in Ostende die Internationale Kristian Birkeland Medaille für Weltraumwetter und Klima entgegen nehmen.

Barbara Gassler

An der Belgischen «European Space Weather Week» (Europäischen Woche für Weltraumwetter) treffen sich jedes Jahr Wissenschaftler, Prognostiker und Vertreter der Navigations- und Energieindustrie sowie von Weltraumagenturen, um Fragen und neueste Erkenntnisse zu diskutieren. Zum zehnjährigen Jubiläum des Kongresses wurde 2013 zum ersten Mal die nach dem norwegischen Polarlichtforscher Kristian Birkeland benannte Medaille vergeben.

Dieses Jahr ging sie nach einer engen Wahl unter neun Nominierten an Professor Werner Schmutz vom PMOD/WRC. Mit der Medaille werden von einem aus Vertretern verschiedener Nationaler Wissenschaftsakademien und Weltraumspezialisten gebildeten Komitee ausserordentliche wissenschaft-



Prof. Dr. Mauro Messerotto vom OK übergibt Werner Schmutz (r.) die Auszeichnung.

zVg

liche und technische Resultate ausgezeichnet.

Arbeit eines Teams

Werner Schmutz erhält die Auszeichnung für eine Vielzahl von Arbeiten, speziell aber für die Realisation von PREMOS (PRECISION Monitoring Sensor), dem ersten kalibrierten Instrument zur Messung der Sonneneinstrahlung und damit die erste vollständig auf das Internationale Einheitensystem rückführbare Messung der Sonneneinstrahlung, die sogenannte Solar-

konstante. PREMOS war Teil des von Juni 2010 bis April 2014 aktiven, nach einem französischem Wissenschaftler aus dem 17. Jahrhundert benannten, französischen Mikrosatelliten Picard. «Das ist eine wunderbare Würdigung meiner Arbeit aber auch des ganzen Instituts», äusserte sich Schmutz gegenüber der DZ. Denn gebaut worden seien die Instrumente von den Mitarbeitern des PMOD/WRC. «Die Auszeichnung geht somit ans ganze Observatorium.» In einem Grusswort lobte der Schweizer Botschafter in

Brüssel, Christian Meuwly, Schmutz für für seine für die Erdatmosphäre wichtigen Messungen und Analysen. Ausserdem stellte er fest, dass Schmutz in der Schweiz nicht nur führende Kompetenz in der Beobachtung und Erforschung aufgebaut habe, sondern auch ein aktives Mitglied mehrerer internationaler Gremien und der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften sei. «Diese Auszeichnung ist beste Werbung für das am PMOD/WRC vorhandene Wissen und Können», freute sich Schmutz.